

## Das Alte Testament im Neuen Testament

Quellen: Intensivkurs „Theologie NT“ bei Prof. Theißen (WS 03/04)

Im Urchristentum gab es keine Entscheidung, den jüdischen Kanon zu übernehmen – es war selbstverständlich!

### Aus welchen Schriften bestand die Bibel der ersten Christen?

Zu neutestamentlicher Zeit war der dritte Teil des TaNaK noch nicht abgeschlossen – **Josephus** ist erster Zeuge eines abgeschlossenen Kanons von 22 Schriften. Neben dem **TaNaK** stand die **LXX**. Auch wenn die meisten AT-Zitate im NT aus der LXX stammen, so wurden **beide von den ersten Christen benutzt**. Beispiele:

- ⇒ Dass **Mt 1,23** unter Berufung auf Jes 7,14 von einer Jungfrau sprechen kann, ergibt sich aus einer einengenden Übersetzung der LXX.
- ⇒ Gegen die LXX („tekna“) zitiert **Mt 2,15** Hos 11,1 mit „uioj“ – Mt benutzt den TaNaK, wenn er ihm besser passt.

Die meisten AT-Zitate im NT stammen aus dem Psalter und von Dt-Jes.

Selten zitiert das NT auch zwischentestamentlichen Schriften:

- ⇒ Judasbrief zitiert mehrfach den äthiopischen Henoch.
- ⇒ Paulus zitiert mit „es steht geschrieben“ – vermutlich aus einer nicht erhaltenen ApkEliae.

### Wie gingen die Christen mit den Schriften um?

- ⇒ Sie gingen relativ freizügig mit den AT-Geboten um (Mk 2,23; 7,1-13; Act 10f.15)
- ⇒ Sie formulierten den Wortlaut der AT-Zitate um – Röm 9,33 ist Mischzitat aus Jes 8,14 & Jes 28,16.
- ⇒ Sie hatten kühne Interpretationsmethoden:

Schema Verheißung & Erfüllung ( <i>Mt 11; 21,7</i> )	Autoritative Worte ( <i>Doppelgebot in Mt 5.22</i> )
Typologien (typisch urchristlich in Umwelt!) ( <i>Röm 5; Hebr 3,1-6</i> )	Allegorien ( <i>Mt 13</i> )
Paradigmenreihen ( <i>Hebr 11</i> )	Einzelne Paradigmen ( <i>Röm 4</i> )
Heilsgeschichtliche Deutung ( <i>Mt 11</i> )	Texte in alttestamentlicher Sprache ( <i>Hymnen in Lk 1f</i> )
Zeitbezogene Kategorien ⇔ zeitlose Kategorien	

### Welche Schrifttheologie benutzten NT-Autoren im Einzelnen?

- ⇒ **Mk**: At-Zitate und alttest. Sprache begründen Leiden und Erhöhung JX.
  - Davidssohngespräch (Mk 12,35)
  - Bekenntnis vor Synhedrion, wo alle drei Titel kombiniert (Mk 14,62 => Dan 7, Ps 110)
- ⇒ **Mt**: Jesus ist Erfüller von Gesetz und Propheten – darauf weist der Erzähler hin!  
Besonderes Mittel sind die Reflexionszitate: In der Kindheitsgeschichte klären sie die Identität Jesu; während seines Lebens belegen sie den friedlichen Charakter seiner Messianität.
- ⇒ **Lk**: Jesus ist Ausleger der Schriften, von dem sie wiederum zeugen – das bringen die Charaktere selber zur Sprache.
- ⇒ **Joh**: Das AT ist exklusiv christozentrisch – es zeugt nur von JX.  
Alles weist auf ihn hin. Er steht über der Schrift.  
So kann Jesus der Schrift widersprechen – er kommt nicht aus Betlehem (Joh 7,42).
- ⇒ **Paulus**: Im Kontrast stehen bei ihm eine hohe Wertschätzung der Schrift und ein sehr freier Umgang mit ihr.  
Bsp.: Röm 1,17; Gal 3,11 => Hab 2,4 (LXX) wird verfälscht wiedergegeben.  
2Kor 3 stellt Ex 33 in einen falschen Kontext.